

# Wie sicher ist es, in die Ferien zu fliegen?

**Während Lüftungen und Klimaanlage einen Beitrag dazu leisten können, die Infektionsgefahr zu senken, stellt sich die Frage, ob dies auch noch in der Flugzeug-Kabine gilt.**

Lesedauer: 2,5 Minuten

## Direkte Nähe zu anderen Reisenden

[Wie in Teil 1 des Artikels bereits geschildert](#), können Lüftungen durch die Filterung, Zufuhr von Außenluft und die Regulation der Luftfeuchtigkeit einen nützlichen Beitrag in der Covid-19-Pandemie leisten.

Doch wer sich im Flugzeug oder Zug in der Nähe einer hustenden und niesenden Person befindet, läuft trotzdem Gefahr, sich anzustecken. Auch Schmierinfektionen sind durch das Anfassen von Griffen und Stangen weiterhin nicht auszuschließen.

## Das sagt die Wissenschaft

Untersuchungen während der SARS-Epidemie 2003 zeigen, dass die Übertragung auf damaligen Flügen sich besonders auf Menschen in der direkten Umgebung von Infizierten konzentrierte, allerdings nicht ausschließlich.<sup>1</sup> Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat eine entsprechende Faustregel für Flugzeuge: Die Infektionsgefahr um eine erkrankte Person herum ist in der selben Reihe, den zwei Reihen davor und zwei Reihen dahinter am größten.

Das Problem dabei liegt jedoch in der Umsetzung: Sitzt man im Flieger erstmal neben einer erkrankten Person, ist daran meist wenig zu ändern. Und schließlich ist nicht zu vergessen, dass Sars-CoV-2 auch übertragen werden kann, bevor der Patient Symptome entwickelt.

Ein Fallbeispiel einer Übertragung von SARS-CoV-2 auf einem Flug von Singapur nach Hangzhou (China) im Januar diesen Jahres ist [als Preprint zugänglich](#).

## Wie gehen die Behörden mit diesen Problemen um?

Die European Union Aviation Safety Agency (EASA) veröffentlichte im März Regularien zur Boardhygiene sowie Ende Mai das „[COVID-19 Aviation Health Safety Protocol](#)“, das bezüglich des Passagier-Managements am Flughafen und in der Kabine detaillierte Maßnahmen erläutert. Während des Fluges sollen Mund-Nasen-Schutzmasken getragen werden, und nach jedem Flug muss die Kabine mit speziellen Desinfektionsmitteln gereinigt werden.<sup>2,3</sup>

Die Passagiere sollten auf Abstand sitzen, sofern möglich. Das bedeutet: Bei einem relativ leeren Flug können und sollen die Abstandsregeln eingehalten werden. Ein ausgebuchter Ferienflieger ist jedoch weiterhin erlaubt, schließlich sind auch die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie nicht zu ignorieren.

## **Das kommunizieren Fluggesellschaften**

Bezüglich des Lüftungssystems im Flugzeug heißt es beispielhaft auf der Website der Lufthansa: „Unsere Luftfilter ermöglichen einen kompletten Luftaustausch innerhalb von etwa drei Minuten. Die so entstehende exzellente Luftqualität bietet in Kombination mit einer Mund-Nasen-Bedeckung so viel Schutz, dass ein Mindestabstand zum Sitznachbarn nicht zwingend eingehalten werden muss.“<sup>4</sup> Wie sich die Luftströme in einem Lufthansa-Flugzeug bewegen, zeigt ein [kurzes Video](#).

Insgesamt wird deutlich: Auch eine gute Lüftung mit einem leistungsfähigen Filter kann ohne einen korrekt sitzenden Mund-Nasen-Schutz eine direkte Übertragung nicht verhindern.

## **Panik ist unbegründet, doch Vernunft bleibt geboten**

Lüftungsanlagen mit Filter und Zuführung von Außenluft können dabei helfen, die Viruslast in einem Raum zu senken. Durch die Anpassung der Luftfeuchtigkeit ist ebenfalls ein protektiver Effekt möglich. Die Bildung und Ausbreitung von Aerosolen durch den Luftstrom vor der Passage durch den Filter bleibt weiterhin als Risiko bestehen.

Auch verhindern gute Lüftungen keine Tröpfchenübertragung auf kurze Distanz oder Schmierinfektionen. Hier ergibt sich in öffentlichen Verkehrsmitteln und Flugzeugen das Problem, dass Züge und Flieger weiterhin voll besetzt werden dürfen. Man muss bei einer Reise also stets damit rechnen, dass die Abstandsregeln nicht eingehalten werden können.